

HILFEEE: sinnvolle Reflexion zu Übungsstunde mit Lerntheke (Kl.1) in Mathe für UB gesucht

Beitrag von „ninch“ vom 7. Juni 2008 22:24

huhu zusammen 😊

der Titel drückt es eigentlich schon komplett aus...

ich hab nächste Woche meinen ersten UB. Irgendwie hat das alles nicht so hingehauen mit der Planung und jetzt steh ich ohne Reflexion da 😞

Mache eine Lerntheke zum reinen Üben der Uhrzeiten. Leider ist meine erste Klasse sprachlich nicht so fit, dass man irgendwelche WARUM-Fragen oder große Begründungen erwarten kann... Inhaltlich lässt sich einfach nichts reflektieren, weil die Kidas ja wirklich nur üben... ich bin echt verzweifelt... habe schon an eine Selbstreflexion gedacht (aller - habe ich genug geübt? fühle ich mich sicher?) aber so ganz überzeugt bin ich noch nicht und dann hab ich auch noch keine Idee wie genau...

Jemand ne Idee??? Das wäre super! 😊

Beitrag von „strubbelus“ vom 8. Juni 2008 08:51

Hallo,

ich verstehe nicht, warum man mathematisch inhaltlich nicht reflektieren kann, wenn man "nur" übt.

Es gibt doch einen Übungsinhalt, oder?

Mal davon abgesehen würde ich mir erst einmal überlegen WAS genau ich sinnvoller Weise reflektieren möchte.

Inhalt, Methode, Ablauf....?

Und erst wenn das feststünde würde ich mir über die Art der Reflexion Gedanken machen.

Viele Grüße
strubbelus

Beitrag von „Tina1“ vom 8. Juni 2008 10:33

Wenn es um's Üben geht, sollte den Kindern meiner Meinung nach deutlich werden, dass sie hinterher etwas besser können als vorher und sie sollten lernen, die Dinge zu üben, die ihnen Probleme bereiten (auch Erwachsene machen ja in der Regel die Sachen am liebsten, die sie gut können ;)).

Deshalb würde ich in der Initiation den Schwerpunkt auf die Frage legen, was die Kinder schon gut können und was sie vielleicht noch üben möchten (vielleicht mit Smiley-Karten; vielleicht könnte auch jedes Kind ein Smiley-Kärtchen bekommen und es in eine Art Tabelle an die Aufgaben heften, die es schon gut kann (so haben die Kinder auch direkt eine Übersicht, wer ihnen helfen kann) bzw., die es noch üben möchte). In der Reflexion greifst du das dann wieder auf. Müsstest du natürlich vorher schon 1-2 mal gemacht haben, damit die Kinder nicht sagen, dass alle puppi-einfach ist und sie nichts üben müssen (bei Klassen, die bisher wenig reflektiert haben passiert sowas ja recht schnell).

Und: Immer mit der Ruhe - der allererste UB muss noch nicht perfekt sein 😊

LG

Beitrag von „Kaddyb“ vom 9. Oktober 2013 14:58

Haloooooooo zusammen!

Ich habe genau das gleiche Problem nur das ich eine zweite Klasse habe. Es handelt sich auch um meinen ersten UB und ich mache einen Stationslauf zur VErteilung der UHRzeit. Soweit ich weiss wollen die Fachleiter immer eine inhaltliche oder methodische REflexion. Da fällt das Bewerten der Aufgaben doch nicht rein oder? Ich hab aber auch absolut keine Ahnung was man sonst reflektieren könnte?

Wer kann helfen?

LG

Beitrag von „Krümelmama“ vom 10. Oktober 2013 09:08

Hätte zwei Möglichkeiten:

1. Jede Station hat sicher eine Nummer. Die Zahlen in die Mitte legen und jedes Kind darf einen roten und einen grünen Muggelstein platzieren. Dann sieht man, welche Station sehr beliebt oder schwierig war. Das kannst du dann einigen Kinder begründen lassen.
 2. Eine Glühbirne mit dem Anfangssatz "Ich weiß jetzt, dass ...". Die gibst du im Kreis rum und jedes Kind (das möchte) darf einen Satz zu seinem Lernzuwachs sagen.
-

Beitrag von „sommerblüte“ vom 10. Oktober 2013 23:43

hallo. 

Krümelmama: ich würde da aber fragen nach "war leicht/schwer", nicht nach "beliebt/schwer".
...unsere seminarleute waren bei sowas immer sehr spitzfindig. 

Beitrag von „Krümelmama“ vom 11. Oktober 2013 11:54

@ Sommerblüte: die Formulierung war natürlich nicht seminartauglich gemeint. Bin mir dann auch nicht sicher, ob leicht/schwer die passenden Worte sind. Die Muggelsteine zeigen ja Verschiedenes an. (z.B. war leicht, hat mir gefallen, ist schnell gegangen, ich mag Dominos, ...). Deshalb ist die Begründung durch die Schüler wichtig..

Beitrag von „koritsi“ vom 12. Oktober 2013 11:52

...und dann sollte man den sprachl. Unterschied von schwer und schwierig auch nicht übersehen...

Beitrag von „Panama“ vom 12. Oktober 2013 11:55

Ich finde ja die Reflexionskarten aus meiner neuen "Bibel" "Individuelles Lernen mit System" gut.

1. Heute war meine Arbeit schwierig weil...
2. Ich habe meine Arbeit trotzdem geschafft weil..
3. Ich habe meine Arbeit nicht geschafft weil...
4. Für das nächste mal (oder für morgen) nehme ich mir vor...

Kann man für alles mögliche Anwenden als Reflexion (Lerntheke, Stationen etc.)

Meine Erstklässler reflektieren damit schon ganz gut!